

LEBENSLAUTE-Konzert-Aktion 2020

Zeiten und Orte

Aktionsvorbereitungs- & Probenwochenende, Waltershausen (Thür), 19.-21.06.

Wir lernen uns kennen, beginnen mit den Proben und der thematischen Arbeit. Wir planen die Aktion. Auch die Aktiven unter uns in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsunterstützung nehmen ihre Arbeit auf. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten (Selbsteinschätzung).

Aktionstage in Niedersachsen: 12.-18.08.

Wir proben unser Konzertprogramm und bereiten uns auf die Aktion und das Vorkonzert vor. Unterkunft und vegetarisches/ veganes Essen gegen Kostenbeteiligung (Selbsteinschätzung).

Kontakt/Infos/Zusagen

www.lebenslaute.net

lebenslaute2020@riseup.net

Lebenslaute-D1-Handy: 0160/ 92 61 999 4

Andreas Will, Fehrbelliner Straße 7, 10119 Berlin

Tel. 030 / 44 99 779

Kostenbeteiligung/Spenden (sehr erwünscht)

Verwendungszweck „Aktion 2020“

Konto-Inhaberin: Lebenslaute, IBAN: DE40 4306 0967

1115 4515 01, BIC: GENODEM1GLS

Umgang mit Corona

Für uns steht derzeit Eines fest: Es wird, auch in Zeiten von Corona, eine Lebenslaute-Aktion im August geben. Ganz unabhängig von unseren Vorhaben hoffen wir natürlich, dass die Lage sich bis zu unserer Aktionswoche entspannt hat und auch größere Versammlungen wieder möglich sind. Allerdings planen wir auch für den gegenteiligen Fall, denn wir möchten selbstverständlich keine Menschen in Gefahr bringen, sondern vielmehr alles Nötige tun, um die Ausbreitung des Virus' zu verlangsamen. Dennoch sind wir fest entschlossen, unsere Botschaft auch mit geringer Vorbereitungszeit und/oder in alternativen Aktionsformen zum Ausdruck zu bringen:

Mit Klang und Schall – Entwaffnet Rheinmetall!

Wir hoffen, dass es euch genauso geht und möchten euch dazu einladen, den Aufruf zu verbreiten.



lebenslaute



12. – 18. August 2020 in Unterlüß/Niedersachsen

Mit Klang und Schall – entwaffnet Rheinmetall!

Informationen zum Umgang mit Corona auf der Rückseite



lebenslaute



Mit Klang und Schall – entwaffnet Rheinmetall!

Rheinmetall ist Deutschlands größter Waffen- und Rüstungsproduzent mit rund 3,5 Milliarden Euro Umsatz im Unternehmensbereich Defence (dt. Verteidigung). In Unterlüß nördlich von Celle betreibt der Rüstungskonzern ein Werk für Waffen und Munition, ein weiteres für Landsysteme wie Panzer, sowie Europas größtes privates Waffentestgelände. 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs steht Rheinmetall für nicht angemessene Entschädigung von Zwangsarbeiter*innen und Förderung militärischer Expansionspolitik Deutschlands und der EU. Darüber hinaus werden Rheinmetall-Produkte an repressive und nationalistische Regierungen geliefert und in völkerrechtswidrigen Kriegen eingesetzt.

Profit mit Leid und Tod

Seit 1889 verdient Rheinmetall Geld mit Tod und Vernichtung von Lebensgrundlagen. Während des Zweiten Weltkriegs beutete der Konzern Tausende von Zwangsarbeiter*innen und Kriegsgefangenen aus. Hunderte polnische und ungarische Jüdinnen aus dem Außenlager Tannenberg des KZ Bergen-Belsen wurden (u.a.) bei der Herstellung von Artilleriegranaten misshandelt und getötet. Ein öffentliches Gedenken oder eine individuelle Entschädigung verweigert der Konzern bis heute. Vielmehr haben Vorstände und Aktionäre der Rheinmetall AG, mittlerweile ein börsennotiertes Unternehmen, alle ethischen Hemmungen abgelegt. Durch Gründung von Tochterfirmen in anderen Ländern werden die ohnehin spärlichen deutschen Rüstungsexport-Kontrollen gezielt umgangen. Rheinmetall liefert Waffen in Kriegsgebiete weltweit, darunter auch an Staaten, die völkerrechtswidrige Kriege führen. Nicht zuletzt beteiligt sich der Konzern mit Panzerlieferungen an Länder wie Jordanien oder Algerien an der mörderischen Abschottung Europas.

Militarisierung entgegengetreten

Eine Aufrüstung der Bundeswehr und weitere Auslandseinsätze, wie sie jetzt wieder von der „Verteidigungs“ministerin Kramp-Karrenbauer propagiert werden, setzen falsche Signale. Krieg bringt keinen Frieden, sondern zerstört alle Lebensgrundlagen und zwingt so die Menschen in modernisierte Herrschafts- und Gewaltssysteme. Dazu heizen Krieg und Militär die Klimakatastrophe an. So liegen für die USA bereits Studien vor, denen zufolge allein das Militär mehr CO2 ausstößt als ganze Länder wie Norwegen, Schweden oder Ungarn. Es sollte nicht Ziel Europas sein, dem gleichzutun.

Nach den Weltkriegen wurden Produktionsverbote für Waffen verhängt. Rheinmetall verlagerte seinen Schwerpunkt auf die Fertigung ziviler Güter wie Büromaschinen, Lokomotiven und Transporteinrichtungen. Doch solche Ansätze von Rüstungskonversion wurden mit Gründung der Bundeswehr 1956 zurückgefahren. Rheinmetall baute erneut Maschinengewehre und Kanonen. Heute führt Deutschland wieder Krieg. Durch Produktion von und Handel mit Waffensystemen beginnt dieser Krieg auch bei Rheinmetall in Unterlüß. Mit einer musikalischen Blockade der Waffenfabriken werden wir Sand im Getriebe der Tötungsmaschinerie sein.

Keine Produktion von Waffen, Munition und Rüstungsgütern!

Kein Militär! Kein Krieg! Grenzen beseitigen, Flüchtende aufnehmen! Klimaschutz durch Abrüstung!

RHEINMETALL ENTWAFFNEN!

Konzertmusik 2020

Wir bereiten vor: Ausschnitte aus dem War Requiem von Benjamin Britten und der Friedensode von Georg Friedrich Händel. Der 2. Satz aus der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Masters of War von Bob Dylan, sowie Darthulas Grabesgesang von Johannes Brahms und wenig anderes.

Folk, Jazz, Tanzen, Kammermusik, Improvisieren, Theater, ... sind als Zusatzprogramme sehr erwünscht. Im Rahmen der Aktion freuen wir uns (nach Absprache) über Beiträge weiterer Aktionsgruppen und Teilnehmer*innen!

Unter dem Namen LEBENSLAUTE...

... engagieren sich seit 1986 musikalische Laien und Profis, mit Orchesterinstrumenten, im Chor, bei der Aktionsunterstützung sowie als Zuhörer*innen. Konzertaktionen finden einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional statt. Die offene Musik- und Aktionsgruppe bringt überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: Auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Nuklearanlagen und Raketendepots, in Ausländerbehörden und anderen menschenbedrohenden Orten.

Bei der Wahl unserer Konzertsorte und Aktionsformen lassen wir uns nicht durch herrschende Vorschriften einschränken. Im Gegenteil. Lebenslaute-Aktionen suchen als Aktionen zivilen Ungehorsams die politische Auseinandersetzung durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt: Blockaden, Besetzungen, Entzäunungen, Betreten verbotener Orte. Dabei ist es uns wichtig, lokale Protestbewegungen zu stärken.

Auch in diesem Jahr treffen wir uns einige Tage vor der Konzertaktion. Wir bereiten uns gemeinsam und intensiv auf unsere Aktion vor und handeln auch gemeinsam.

Entscheidungen treffen wir basisdemokratisch, Bedürfnisse und Bedenken aller sollen berücksichtigt werden. Es bleibt stets in der Verantwortung der Teilnehmenden, wie weit sie sich einbringen und was sie riskieren. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützen wir solidarisch.

Anmeldung

Lebenslaute ist offen für übeffreudige Musiker*innen aller Chor- und Orchesterstimmen, die uns zu Vorbereitungswochenende und Aktionstagen verstärken. Nicht musizierende Aktionsunterstützer*innen finden ebenso reichlich Arbeitsfelder. Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten alle, die sich musikalisch beteiligen wollen, schon vor dem Probenwochenende, ihren Instrumenten- und Chorpart zu üben! Noten werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Teile uns bitte mit:

Was brauchst Du, um mitmachen zu können: Kinderbetreuung, spezielle Hilfen u.ä.?

Wie möchtest Du Dich beteiligen: Instrument(e), Stimmlage, geliebte Orga-Tätigkeiten?

